



Baukreissäge

Originalbetriebsanleitung – Sicherheitshinweise – Ersatzteile



Seite 1

Construction circular saw

Original instructions – Safety instructions – Spare parts



Page 11

Scie circulaire de chantier

Notice originale – Consignes de sécurité – Pièces de rechange



Page 21

Cirkulární pila

Originální návod k použití – Bezpečnostní pokyny – Náhradní díly



Str 31

Sega circolare per cantieri

Istruzioni originali – Indicazioni per la sicurezza – Pezzi di ricambio



Pagina 41

Bouwcirkelzaag

Oorspronkelijke gebruiksaanwijzing - Veiligheidsinstructies
Reserveonderdelen



Blz. 51

piła tarczowa budowlana

Instrukcja oryginalna – Wskazówki bezpieczeństwa
Części zamienne



Stronie 61

Ferăstrău circular pentru construcții

Instrucțiuni originale – Măsuri de siguranță
Piese de schimb



Pagina 71

Cirkulárna píla

Originálny návod na použitie - Bezpečnostné pokyny
Náhradné dielce



Strana 81





Sie dürfen das Gerät nicht in Betrieb nehmen, bevor Sie diese Betriebsanleitung gelesen, alle angegebenen Hinweise beachtet und das Gerät wie beschrieben montiert haben.

Anleitung für künftige Verwendungen aufbewahren.

Inhalt

Konformitätserklärung	1
Lieferumfang	1
Geräuschkenwerte	1
Betriebszeiten	1
Symbole Gerät	1
Symbole der Betriebsanleitung	2
Bestimmungsgemäße Verwendung	2
Restrisiken	2
Sicheres Arbeiten	2
Vorbereiten zur Inbetriebnahme	4
Inbetriebnahme	4
Arbeiten mit der Säge	5
Wartung und Reinigung	5
- Sägeblattwechsel	7
- Tischeinlage wechseln	7
Transport	8
Lagerung	8
Garantie	8
Mögliche Störungen	8
Technische Daten	9
Gerätebeschreibung / Ersatzteile	9

EG-Konformitätserklärung

entsprechend der EG-Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir
ATIKA GmbH & Co. KG
Schinkelstraße 97
59227 Ahlen - Germany

in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt
Baukreissäge BTU 450
Seriennummer: siehe letzte Seite

konform ist mit den Bestimmungen der o. a. EG-Richtlinien, sowie mit den Bestimmungen folgender weiterer Richtlinien:
2004/108/EG, 2000/14/EG und 2006/95/EG

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:
EN 60204-1:2006; EN 1870-1:2007+A1:2009; EN 55014-1:2006;
EN 55014-2:1997+A1; EN 61000-3-2:2006; EN 61000-3-11:2000

Konformitätsbewertungsverfahren: 2000/14/EG – Anhang V
Gemessener Schallleistungspegel $L_{WA} = 106,3 \text{ dB(A)}$
Garantierter Schallleistungspegel $L_{WA} = 110 \text{ dB(A)}$

EG-Baumusterprüfung durchgeführt durch:
Fachausschuss Holz – Vollmoellerstraße 11 – 70563 Stuttgart – Nr.: 0392
Zertifikat-Nr.: HO 101119

Aufbewahrung der technischen Unterlagen:
ATIKA GmbH & Co. KG – Technisches Büro – Schinkelstr. 97
59227 Ahlen – Germany

Ahlen, 21.05.2010

A. Pollmeier, Geschäftsleitung

Lieferumfang

- 1 Baukreissäge
- 1 Längsanschlag (Parallelanschlag)
- 1 Schiebstock
- Montagezubehör für Sägeblattwechsel
- Bedienungsanleitung

Überprüfen Sie das Gerät auf

- Vollständigkeit
- evtl. Transportschäden

Teilen Sie Beanstandungen umgehend dem Händler, Zulieferer bzw. Hersteller mit. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.

Geräuschkenwerte

EN ISO 3744:1995 / EN ISO 11202:1995/AC:1997 /
ISO 7960:1995 Anhang A, A.2 b)

Einsatz der Maschine als Baukreissäge mit serienmäßigem Sägeblatt.

Garantierter Schallleistungspegel $L_{WA} = 110 \text{ dB(A)}$

Schalldruckpegel am Arbeitsplatz Leerlauf $L_{PA} = 86,6 \text{ dB(A)}$

Bearbeitung $L_{PA} = 94,5 \text{ dB(A)}$

Messunsicherheitsfaktor: $K = 4 \text{ dB}$

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es einen Zusammenhang zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

Betriebszeiten

Gemäß der Maschinenlärmschutzverordnung vom September 2002 dürfen Baukreissägen in reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, Sondergebieten, die der Erholung dienen, Kur- und Klinikgebieten und Gebieten für die Fremdenbeherbergung sowie auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen von 20.00 bis 7.00 Uhr nicht in Betrieb genommen werden.

Bitte beachten Sie auch die regionalen Vorschriften zum Lärmschutz.

Symbole Gerät

	Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.		Vor Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten Motor abstellen und Netzstecker ziehen.
	Gehörschutz tragen.		
	Elektrische Geräte gehören nicht in den Hausmüll. Geräte, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen. Gemäß der europäischen Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrogeräte getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.		

Symbole der Betriebsanleitung

	Drohende Gefahr oder gefährliche Situation. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann Verletzungen zur Folge haben oder zu Sachbeschädigung führen.
	Wichtige Hinweise zum sachgerechten Umgang. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen.
	Benutzerhinweise. Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen optimal zu nutzen.
	Montage, Bedienung und Wartung. Hier wird Ihnen genau erklärt, was Sie tun müssen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Die Baukreissäge ist ausschließlich zum Längs- und Querschneiden von Massivholz und Plattenwerkstoffen wie Spanplatten, Tischlerplatten und Mdf-Platten mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt mit einer Dicke/Höhe von max. 150 mm im Freien außerhalb geschlossener Räume unter Verwendung von HM - Kreissägeblätter nach EN 847-1 vorgesehen. Der Durchmesser des Sägeblatts muss zwischen 445 und 450 mm liegen.
- Querschnitte dürfen nur mit dem angebrachten Queranschlag durchgeführt werden.
- Es dürfen nur Werkstücke bearbeitet werden, die sicher aufgelegt werden können.
- Die Verwendung von Sägeblättern aus HSS - Stahl (hochlegierter Schnellarbeitsstahl) ist nicht zulässig, weil dieser Stahl hart und spröde ist. Verletzungsgefahr durch Bruch des Sägeblattes und Herausschleudern von Sägeblattstücken.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandsetzungsbedingungen und die Befolgung der in der Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise.
- Die für den Betrieb geltenden einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Regeln sind einzuhalten.
- Jeder weiter darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht: das Risiko trägt allein der Benutzer.
- Eigenmächtige Veränderungen an der Säge schließen eine Haftung des Herstellers für daraus entstehende Schäden jeder Art aus.
- Die Säge darf nur von Personen gerüstet, genutzt und gewartet werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durch uns bzw. durch von uns benannte Kundendienststellen durchgeführt werden.
- Die Maschine darf nicht in explosionsgefährdeter Umgebung verwendet werden.
- Metallteile (Nägel etc.) sind aus dem zu sägenden Material unbedingt zu entfernen.

Restrisiken

Auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung können trotz Einhaltung aller einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgrund der durch den Verwendungszweck bestimmten Konstruktion noch Restrisiken bestehen.

Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Sicherheitshinweise“ und die „Bestimmungsgemäße Verwendung“, sowie die Betriebsanleitung insgesamt beachtet werden.

Rücksichtnahme und Vorsicht verringern das Risiko von Personenverletzungen und Beschädigungen.

- Verletzungsfahrer der Finger und Hände durch das Werkzeug (Sägeblatt) oder Werkstück.** Tragen Sie deshalb (z.B. beim Sägeblattwechsel) Handschuhe.
- Verletzungsfahrer beim Entfernen von Spänen solange sich das Sägeblatt dreht.** Entfernen Sie Späne erst nachdem das Sägeblatt und das Sägeaggregat (Motor) stillstehen.

- Verletzung durch weggeschleuderte Werkstückteile.
- Rückschlag des Werkstückes oder von Werkstückteilen.
- Bruch und Herausschleudern des Sägeblattes.
- Betreiben Sie die Säge nur mit kompletten und korrekt angebrachten Schutzeinrichtungen und ändern Sie an der Maschine nichts, was die Sicherheit beeinträchtigen könnte.
- Emission gesundheitsschädlicher Holzstäube.** Tragen Sie deshalb eine Staubmaske.
- Gefährdung durch Strom, bei Verwendung nicht ordnungsgemäßer Elektro-Anschlussleitungen.
- Berührung spannungsführender Teile bei geöffneten elektrischen Bauteilen.
- Beeinträchtigung des Gehörs bei länger andauernden Arbeiten ohne Gehörschutz.

Des Weiteren können trotz aller getroffenen Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.

Sicheres Arbeiten

 **Bei unsachgemäßem Gebrauch können Holzbearbeitungsmaschinen gefährlich sein. Wenn Elektrowerkzeuge eingesetzt werden, müssen die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen befolgt werden, um die Risiken von Feuer, elektrischem Schlag und Verletzungen von Personen auszuschließen.**

Lesen und beachten Sie deshalb vor Inbetriebnahme dieses Erzeugnisses die folgenden Hinweise und die Unfallverhütungsvorschriften Ihrer Berufsgenossenschaft bzw. die im jeweiligen Land gültigen Sicherheitsbestimmungen, um sich selbst und andere vor möglichen Verletzungen zu schützen.

-  Geben Sie die Sicherheitshinweise an alle Personen weiter, die mit der Maschine arbeiten.
-  Bewahren Sie diese Sicherheitshinweise gut auf.

- Machen Sie sich vor Gebrauch mit Hilfe der Betriebsanleitung mit dem Gerät vertraut.**
- Seien Sie aufmerksam. Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen. Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Gerätes kann zu ernsthaften Verletzungen führen.**

- Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht. Strecken Sie sich nicht vor.
- Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung:
 - keine weite Kleidung oder Schmuck, sie können von beweglichen Teilen erfasst werden
 - rutschfestes Schuhwerk
 - ein Haarnetz bei langen Haaren
- Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung:
 - Gehörschutz (Schalldruckpegel am Arbeitsplatz übersteigt in der Regel 85 dB (A))
 - Schutzbrille
 - Handschuhe beim Sägeblattwechsel
- Betreiben Sie die Säge nur auf
 - festem
 - ebenem
 - rutschfestem
 - schwingungsfreiem Untergrund.
- Wenn die Säge an eine Späneabsauganlage angeschlossen wird:
 - Notwendige Luftmenge 1150 m³/h
 - Unterdruck am Absaugstutzen 1160 pa bei einer Luftgeschwindigkeit von 20 m/s
 - Die Absauganlage ist einzuschalten, bevor die Bearbeitung beginnt.
- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung! Unordnung kann Unfälle zur Folge haben.
- Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse:
 - Setzen Sie die Säge nicht dem Regen aus.

- Verwenden Sie die Säge nicht in feuchter oder nasser Umgebung.
- Sorgen Sie für gute Beleuchtung.
- Verwenden Sie die Säge nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Lassen Sie die Säge nie unbeaufsichtigt.
- Personen unter 18 Jahren dürfen die Säge nicht bedienen.
- Halten Sie andere Personen fern.
Der Bedienende ist im Arbeitsbereich gegenüber Dritten verantwortlich.
Lassen Sie andere Personen, insbesondere Kinder, nicht das Werkzeug oder das Kabel berühren.
Halten Sie sie von Ihrem Arbeitsbereich fern.
- Stellen Sie sich beim Sägen seitlich zum Gefahrenbereich (Sägeblatt) an die Säge
- Beginnen Sie mit dem Schneiden erst, wenn das Sägeblatt seine erforderliche Drehzahl erreicht hat.
- Überlasten Sie die Maschine nicht! Sie arbeiten besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- Betreiben Sie die Säge nur mit kompletten und korrekt angebrachten Schutzeinrichtungen
Verwenden Sie unbedingt den mitgelieferten Spaltkeil
Das Ein- und Nachstellen des Spaltkeiles ist aus Abb. 13 ersichtlich
- Erneuern Sie bei ausgeschlagenem Sägespalt die Tischeinlage.
- Verwenden Sie keine rissigen Sägeblätter oder solche, die ihre Form verändert haben.
- Verwenden Sie nur scharfe Sägeblätter, da stumpfe Sägeblätter nicht nur die Rückschlaggefahr erhöhen, sondern auch den Motor belasten.
- Verwenden Sie keine Sägeblätter aus Hochleistungsstahl (HSS), weil dieser Stahl hart und spröde ist, nur Werkzeuge gemäß EN 847-1 dürfen verwendet werden.



Der Gebrauch anderer Werkzeuge und anderen Zubehörs kann eine Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.

Achten Sie darauf, dass das Sägeblatt mit den unter "Sägeblattauswahl" angegebenen Abmessungen übereinstimmt und für das Material des Werkstücks geeignet ist.

- Sägen Sie immer nur ein Werkstück. Niemals mehrere Werkstücke gleichzeitig oder zu einem Bündel zusammengefasste Einzelstücke sägen. Es besteht die Gefahr, dass Einzelstücke vom Sägeblatt unkontrolliert erfasst werden.
- Sorgen Sie dafür, dass abgeschnittene Stücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfasst und weggeschleudert werden.
- Benutzen Sie die Säge nicht für Zwecke, für die sie nicht bestimmt ist (siehe Bestimmungsgemäße Verwendung).
- Entfernen Sie vor dem Sägen alle Nägel und Metallgegenstände aus dem Werkstück.
- Achten Sie darauf, dass das Werkstück keine Kabel, Seile, Schnüre oder ähnliches enthält.
- Sägen Sie nur Werkstücke mit solchen Abmessungen, die ein sicheres Halten während des Sägens ermöglichen.
- Es darf nur Holz mit einer maximalen Dicke von 15 cm geschnitten werden.
- Beim Querschneiden von Rundholz ist es erforderlich, das Werkstück gegen Verdrehen durch Verwendung einer Schablone oder einer Haltevorrichtung zu sichern. Ein für Querschnitte geeignetes Sägeblatt ist zu verwenden.
- Verwenden Sie den Schiebestock beim Längsschneiden von schmalen Werkstücken (Abstand zwischen Sägeblatt und Parallelanschlag kleiner als 120 mm).
- Halten Sie immer ausreichend Abstand zum Sägeblatt.
- Das Sägeblatt läuft nach. Warten Sie, bis das Sägeblatt still steht, bevor Sie Splitter, Späne und Abfälle entfernen.
- Bremsen Sie das Sägeblatt nicht durch seitlichen Druck ab.
- Entfernen Sie Splitter, Späne und Abfälle nicht mit der Hand aus dem Gefahrenbereich des Sägeblattes.
- Entfernen Sie Schnittreste (den Erfordernissen entsprechend) von der Maschine, um die Sicherheit am Arbeitsplatz nicht zu beeinträchtigen. Das gleiche gilt auch für Sägespäne, die Spanabführung muss frei gehalten werden.
- Schalten Sie die Maschine ab und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose bei:

- Reparaturarbeiten
- Wartungs- und Reinigungsarbeiten
- Beseitigung von Störungen (dazu gehört auch das Entfernen von eingeklemmten Splittern)
- Überprüfungen der Anschlussleitungen, ob diese verschlungen oder beschädigt sind
- Transport der Säge
- Sägeblattwechsel
- Verlassen der Säge (auch bei kurzzeitigen Unterbrechungen)
- Pflegen Sie Ihre Säge mit Sorgfalt:
 - Halten Sie die Werkzeuge scharf und sauber, um besser und sicherer arbeiten zu können.
 - Befolgen Sie die Wartungsvorschriften und die Hinweise für den Werkzeugwechsel.
 - Halten Sie Handgriffe trocken und frei von Öl und Fett.
- Überprüfen Sie die Maschine auf eventuelle Beschädigungen:
 - Vor weiterem Gebrauch der Maschine müssen Schutzvorrichtungen oder leicht beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden.
 - Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um einwandfreien Betrieb der Säge sicherzustellen.
 - Beschädigte Schutzvorrichtungen und Teile müssen sachgemäß durch eine anerkannte Fachwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden, soweit nichts anderes in der Betriebsanleitung angegeben ist.
 - Beschädigte oder unleserliche Sicherheitsaufkleber sind zu ersetzen.
- Lassen Sie keine Werkzeugschlüssel stecken!
Überprüfen Sie stets vor dem Einschalten, dass Schlüssel und Einstellwerkzeuge entfernt sind.
- Bewahren Sie unbenutzte Geräte an einem trockenen, verschlossenen Ort außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Elektrische Sicherheit

- Ausführung der Anschlussleitung nach IEC 60 245 (H 07 RN-F) mit einem Aderquerschnitt von mindestens
 - 1,5 mm² bei Kabellänge **bis** 25 m
 - 2,5 mm² bei Kabellänge **über** 25m
- Lange und dünne Anschlussleitungen erzeugen einen Spannungsabfall. Der Motor erreicht nicht mehr seine maximale Leistung, die Funktion des Gerätes wird reduziert.
- Stecker und Kupplungsdosen an Anschlussleitungen müssen aus Gummi, Weich-PVC oder anderem thermoplastischen Material der gleichen mechanischen Festigkeit sein oder mit diesem Material überzogen sein.
- Schützen Sie sich vor elektrischem Schlag. Vermeiden Sie Körperberührung mit geerdeten Teilen.
- Die Steckvorrichtung der Anschlussleitung muss spritzwassergeschützt sein.
- Wickeln Sie bei Verwendung einer Kabeltrommel das Kabel vollständig ab.
- Verwenden Sie das Kabel nicht für Zwecke, für die es nicht bestimmt ist. Schützen Sie das Kabel vor Hitze, Öl und scharfen Kanten. Verwenden Sie das Kabel nicht, um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig das Kabel der Säge und lassen Sie es bei Beschädigungen von einer anerkannten Fachkraft erneuern.
- Beim Verlegen der Anschlussleitung darauf achten, dass sie nicht stört, gequetscht, geknickt und die Steckverbindung nicht nass wird.
- Kontrollieren Sie Verlängerungskabel regelmäßig und ersetzen Sie sie, wenn sie beschädigt sind.
- Verwenden Sie keine defekten Anschlussleitungen.
- Verwenden Sie im Freien nur dafür zugelassene und entsprechend gekennzeichnete Verlängerungskabel.
- Keine provisorischen Elektroanschlüsse einsetzen.
- Schutzeinrichtungen niemals überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- Schließen Sie das Gerät über Fehlerstromschutzschalter (30 mA) an.

⚠ Der Elektroanschluss bzw. Reparaturen an elektrischen Teilen der Maschine hat durch eine konzessionierte Elektrofachkraft oder einer unserer Kundendienststellen zu erfolgen. Örtliche Vorschriften insbesondere hinsichtlich der Schutzmaßnahmen sind zu beachten.

⚠ Reparaturen an anderen Teilen der Maschine haben durch den Hersteller bzw. einer seiner Kundendienststellen zu erfolgen.

⚠ Nur Originalersatzteile verwenden. Durch den Gebrauch anderer Ersatzteile und anderen Zubehörs können Unfälle für den Benutzer entstehen. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht.

Vorbereiten zur Inbetriebnahme

ⓘ Um ein einwandfreies Funktionieren der Maschine zu erzielen, befolgen Sie die aufgeführten Hinweise:

- Stellen Sie die Säge an einen Platz, der folgende Bedingungen erfüllt:
 - im Freien
 - rutschfest
 - schwingungsfrei
 - eben
 - frei von Stolpergefahren
 - ausreichende Lichtverhältnisse
- Überprüfen Sie vor jedem Gebrauch
 - Anschlussleitungen auf defekte Stellen (Risse, Schnitte o. dgl.)
⚠ verwenden Sie keine defekten Leitungen
 - Schutzhaube auf ordnungsgemäßen Zustand
 - die Spaltkeileinstellung (siehe auch Abb. 13)
 - das Sägeblatt auf einwandfreien Zustand
 - ob der Schiebstock griffbereit ist
- verwenden Sie keine rissigen Sägeblätter oder solche, die ihre Form verändert haben
- verwenden Sie keine Sägeblätter aus HSS Stahl
- Stellen Sie sich beim Sägen seitlich zum Gefahrenbereich (Sägeblatt) an die Säge

Inbetriebnahme

Überprüfen von Sicherheitseinrichtungen

(vor jeder Inbetriebnahme):

- Anheben und Absenken der Schutzhaube, um festzustellen, ob diese frei beweglich ist. In ihrer Ruhelage muss sie das Sägeblatt vollständig abdecken und auf der Säge Tischplatte aufliegen. (Siehe auch „Mögliche Störungen“).
- Schalter durch Ein- und Ausschalten
Benutzen Sie kein Gerät, bei dem sich der Schalter nicht ein und ausschalten lässt. Beschädigte Schalter müssen unverzüglich durch eine Elektrofachkraft repariert oder ersetzt werden.
- Bremse
Das Sägeblatt muss nach dem Abschalten innerhalb von 10 Sekunden zum Stillstand kommen. Wird diese Zeit überschritten, ist die Bremse defekt. Vom Hersteller oder von ihm benannte Firmen instand setzen lassen.
- Schiebstock
⇒ defekte Schiebstöcke müssen durch neue ersetzt werden.

Drehrichtung des Sägeblattes

ⓘ Achten Sie darauf, dass die Drehrichtung des Sägeblattes mit der auf der Schutzhaube (25) ↓ angegebenen Drehrichtung übereinstimmt.



Bei Drehstrommotoren können Sie die Drehrichtung ändern, indem Sie einen Schraubendreher in den hierfür vorgesehenen Schlitz im Steckerkragen führen und mit leichtem Druck durch Links- oder Rechtsdrehung die richtige Drehrichtung einstellen.

Sägeblattauswahl

⚠ ⇒ achten Sie auf die Spaltkeildicke „S“, seitlich am Spaltkeil eingezägt

Der Spaltkeil darf nicht dünner als der Blattkörper und nicht dicker als dessen Schnittfugenbreite sein

Minimaler und maximaler Sägeblattdurchmesser sowie Bohrungsdurchmesser ist auf dem Gerätetypenschild angegeben

Es darf kein Sägeblatt verwendet werden, bei dem die angegeben Höchstdrehzahl (siehe Sägeblattaufdruck) niedriger ist, als die Motordrehzahl (siehe Technische Daten).

ⓘ Netzanschluss

Vergleichen Sie die auf dem Gerätetypenschild angegebene Spannung, z.B. 230 V mit der Netzspannung und schließen Sie die Säge an die entsprechende und vorschriftsmäßig geerdete Steckdose an.

- Wechselstrommotor:
Schuko-Steckdose verwenden, Netzspannung 230 V mit Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter 30 mA)
- Drehstrommotor:
CEE-Steckdose, 3-polig+N+PE verwenden, Netzspannung 380 bzw. 400 V mit Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter 30 mA)

Verwenden Sie Anschluß- bzw. Verlängerungskabel nach IEC 60245 (H 07 RN-F) mit einem Aderquerschnitt von mindestens

⇒ 1,5 mm² bei Kabellänge **bis** 25 m

⇒ 2,5 mm² bei Kabellänge **über** 25 m

ⓘ Absicherung: 16 A träge

Ein- / Ausschalter

Einschalten



- Schalterklappe öffnen
- grünen Knopf (I) drücken



Bei Stromausfall schaltet das Gerät automatisch ab.
Zum Wiedereinschalten zuerst den roten Knopf (O), dann erneut den grünen Knopf (I) drücken.

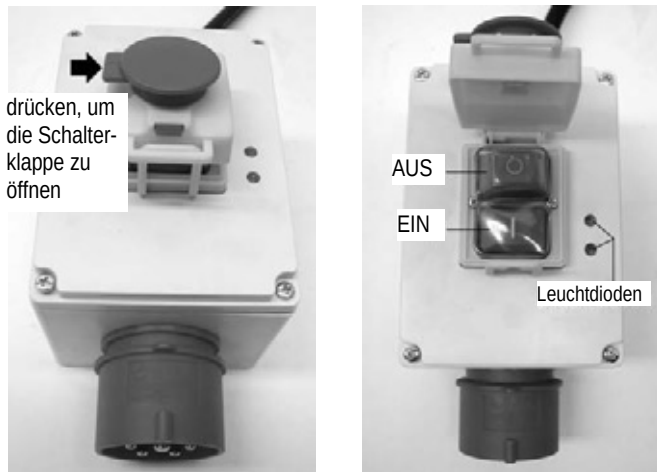
Ausschalten



Drücken Sie den roten Knopf (O) oder den roten Knopf der gelben Schalterabdeckung.

Wechselstrom-Ausführung (230 V)





Leuchtdioden

Leuchtdioden an

→ Motor ist eingeschaltet – Sägeblatt dreht sich

Leuchtdioden aus

→ Motor ist ausgeschaltet – Sägeblatt steht still.

Nur eine Leuchtdiode leuchtet:

- 1) Ausfall einer Netzphase: Umgehend Zuleitung durch Elektrofachkraft überprüfen lassen.
- 2) Leuchtdiodenmodul (361642) defekt: Umgehend durch Elektrofachkraft austauschen lassen.

Arbeiten mit der Säge

! Sie dürfen das Gerät nicht in Betrieb nehmen, bevor Sie diese Betriebsanleitung gelesen, alle angegebenen Hinweise beachtet und das Gerät wie beschrieben montiert haben!

! Vor Veränderungen oder Einstellungen an der Säge (z. B. Sägeblatt auswechseln)

- Gerät ausschalten
- Stillstand des Sägeblattes abwarten
- Netzstecker ziehen

! Beachten Sie außerdem folgende wichtige Punkte:

- Stellen Sie sich außerhalb des Gefahrenbereiches.
- Sägen Sie das Werkstück mit gleichmäßigem Druck durch.
- Entfernen Sie lose Splitter, Späne u. dgl. nie mit der Hand und erst wenn das Sägeblatt stillsteht.

! Beachten Sie auf jeden Fall alle Sicherheitshinweise.

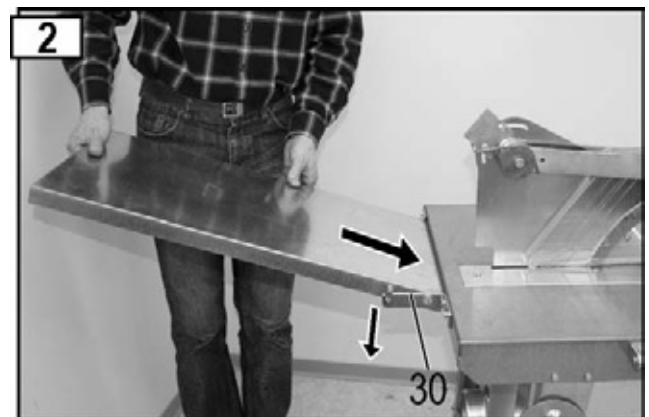
Arbeitshinweise

Der Längsanschlag ist in Pfeilrichtung stufenlos verstellbar.
Die Feststellung des Längsanschlages erfolgt durch den Exzenterhebel.
Lösen: Hebel in Richtung Säge drücken
Feststellen: entgegengesetzt ziehen



Tischverlängerung ausklappen

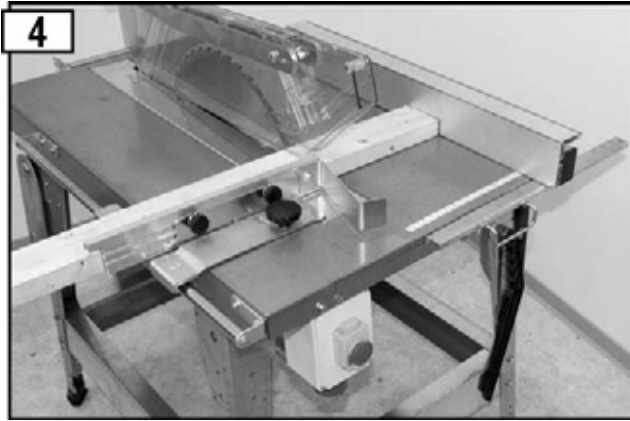
Klappen Sie die Tischverlängerung hoch. Schieben Sie die Tischverlängerung in Pfeilrichtung und senken Sie sie ab. Achten Sie darauf, dass die Tischverlängerung richtig eingehakt ist.



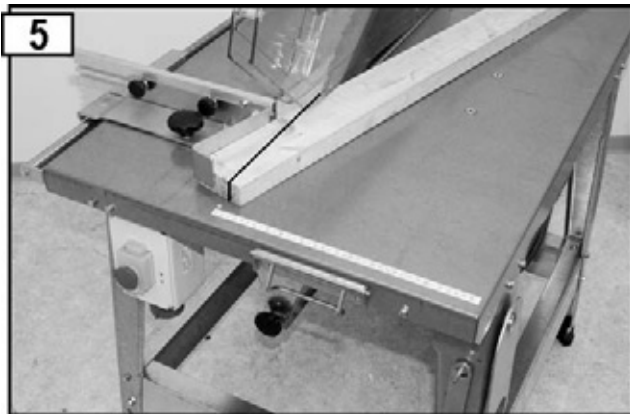
Längsschneiden von Massivholz



Parallelanschlag als Anschlag für Querschnitte



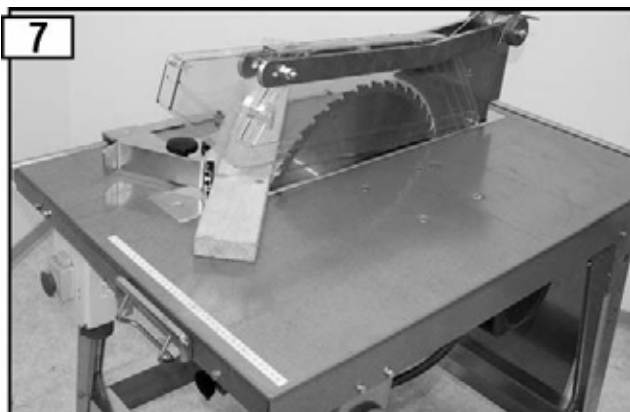
Keilschneiden mit dem Keilschneidanschlag



Verwendung des Schiebestockes



Verwendung des beweglichen Queranschlages

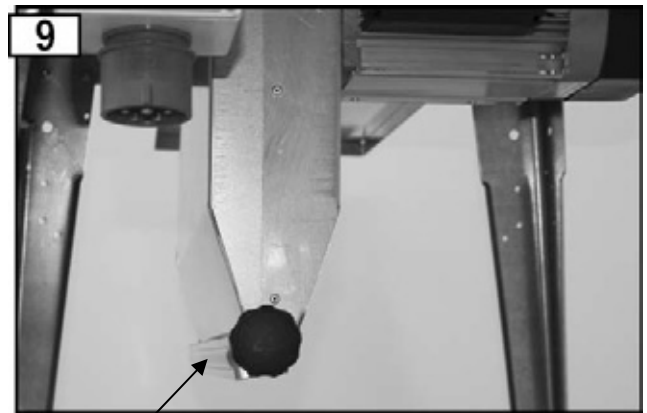


Anschluss einer Späneabsaugvorrichtung



Spanauswurfschlitz geschlossen (Betrieb mit Späneabsaugvorrichtung)

Zum Absaugen der Sägespäne kann die Säge an eine Absaugeinrichtung angeschlossen werden. (Ø Absaugstutzen: 100 mm). Schließen Sie das Verschlussblech am Spanauswurfschlitz und schrauben Sie es mit der Sterngriffschraube fest.



Spanauswurfschlitz offen (Betrieb ohne Späneabsaugvorrichtung)

Wartung und Reinigung



Vor jeder Wartungs- und Reinigungsarbeit

- **Gerät ausschalten**
- **Stillstand des Sägeblattes abwarten**
- **Netzstecker ziehen**

Weitergehende Wartungs- und Reinigungsarbeiten, als die in diesem Kapitel beschrieben, dürfen nur vom Kundendienst durchgeführt werden.

Zum Warten und Reinigen entfernte Sicherheitseinrichtungen müssen unbedingt wieder ordnungsgemäß angebracht und überprüft werden.

Nur Originalteile verwenden. Andere Teile können zu unvorhersehbaren Schäden und Verletzungen führen.

Reinigung



Beachten Sie folgendes, um die Funktionsfähigkeit der Säge zu erhalten:

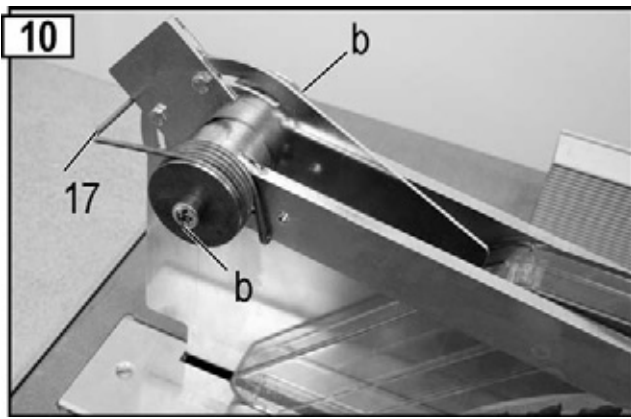
- Gerät nicht mit Wasser abspritzen.
- Sägespäne und Staub nur mit Bürste oder Staubsauger entfernen.
- Reinigen und ölen Sie **regelmäßig** alle beweglichen Teile (z. B. Aufhängung der Schutzhaube). Abb. 10



Niemals Fett verwenden!



Verwenden Sie z.B. Nähmaschinenöl, oder umweltverträgliches Sprühöl.



- Sorgen Sie dafür, dass das **Sägeblatt rost- und harzfrei** bleibt.
 - Entfernen Sie **Harzrückstände** von der Oberfläche der Tischplatte.
- i** Harzrückstände können mit einem handelsüblichen Wartungs- und Pflegespray entfernt werden.
- Das **Sägeblatt** ist ein Verschleißteil und wird nach **längerem bzw. öfterem Gebrauch stumpf**.
- 🔧** Erneuern Sie dann das Sägeblatt oder lassen Sie es schärfen.

Wartung

Sägeblattwechsel



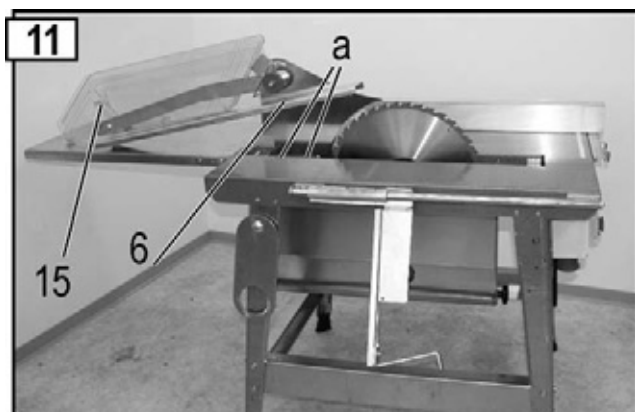
Vor dem Sägeblattwechsel Netzstecker ziehen.

⚠ **Schnittgefahr!** Das Sägeblatt ist schwer und kann rutschig sein. Tragen Sie beim Wechseln des Sägeblattes Handschuhe.

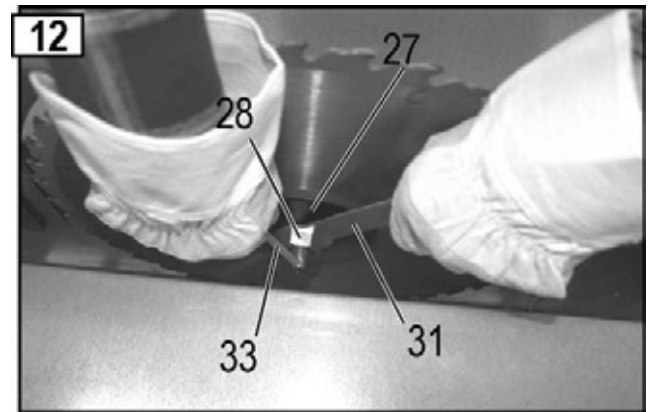
- Verwenden Sie keine Sägeblätter aus HSS Stahl.
- Verwenden Sie keine rissigen Sägeblätter oder solche, die ihre Form verändert haben.
- Sägeblätter, deren Körper gerissen sind, müssen ausgemustert werden (Instandsetzung ist nicht zulässig).
- Verwenden Sie nur gut geschärfte Sägeblätter.
- Das Nachschleifen (Schärfen) des Sägeblattes ist nur durch Fachpersonal zulässig. Folgendes ist besonders zu beachten: Es ist sicherzustellen, dass die Anforderungen an das Auswuchten der Werkzeuge nach EN 847-1:2005+A1:2007 6.2.3.2, erfüllt werden.

⚠ **Verbrennungsgefahr!** Kurz nach dem Sägen ist das Sägeblatt noch heiß.

1. Klappen Sie die Schutzhaube (15) nach hinten.
2. Lösen Sie die Schrauben der Tischeinlage (6) und schieben Sie diese nach hinten.



3. Stecken Sie den Haltedorn (33) in die Motorwelle und lösen Sie die Spannmutter (28). (**⚠** Linksgewinde)



4. Jetzt können Sie den vorderen Sägeblattflansch (27) und das Sägeblatt (26) abnehmen.
 5. **i** Reinigen Sie die Sägeblattflansche.
 6. Stecken Sie ein neues oder geschärftes Sägeblatt auf.
- i** Achten Sie auf die korrekte Laufrichtung des Sägeblattes: Der Pfeil auf dem Sägeblatt und auf der Schutzhaube muss in die gleiche Richtung zeigen!
7. Stecken Sie den vorderen Sägeblattflansch (27) wieder auf.
 8. Schrauben Sie die Spannmutter (28) wieder fest.
 9. Befestigen Sie die Tischeinlage (6).
 10. Klappen Sie die Schutzhaube (15) zurück in ihre Ausgangsposition.



Tischeinlage wechseln



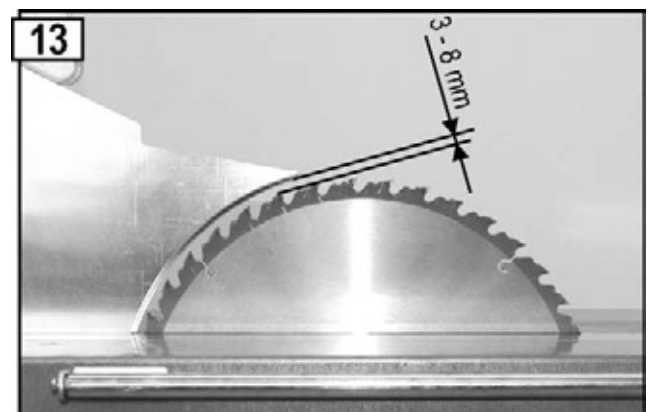
Vor dem Wechsel der Tischeinlage Netzstecker ziehen.

⚠ Tauschen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Tischeinlage unverzüglich aus.

1. Klappen Sie die Schutzhaube (15) nach hinten.
2. Lösen Sie die Schrauben der Tischeinlage (6) und schieben Sie diese nach hinten.
3. Entfernen Sie die 2 Muttern (a) und nehmen Sie den Spaltkeil (12) zusammen mit der Schutzhaube ab. (Abb. 11)
4. Setzen Sie eine neue Tischeinlage (6) ein.
5. Befestigen Sie den Spaltkeil mit der Schutzhaube (Spaltkeileinstellungen siehe Bild 13).
6. Befestigen Sie die Tischeinlage (6).
7. Klappen Sie die Schutzhaube (15) zurück in ihre Ausgangsposition.

Spaltkeileinstellungen

Nach jedem Sägeblattwechsel und Wechseln der Tischeinlage muss die Einstellung des Spaltkeiles überprüft werden.



Transport



Vor jedem Transport :

- Gerät ausschalten
- Stillstand des Sägeblattes abwarten
- Netzstecker ziehen
- Zubehörteile wie Anschläge müssen sicher an der Maschine befestigt bzw. geklemmt sein.



Lagerung



Netzstecker ziehen.

- Bewahren Sie unbenutzte Geräte an einem trockenen, verschlossenen Ort außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Beachten Sie **vor einer längeren Lagerung** folgendes, um die Lebensdauer der Säge zu verlängern und ein leichtgängiges Bedienen zu gewährleisten:
 - Führen Sie eine gründliche Reinigung durch.
 - Behandeln Sie alle beweglichen Teile mit einem umweltfreundlichen Öl

Niemals Fett verwenden!

Garantie

Bitte beachten Sie die beiliegende Garantieerklärung.

Mögliche Störungen



Vor jeder Störungsbeseitigung

- Gerät ausschalten
- Stillstand der Säge abwarten
- Netzstecker ziehen

Nach jeder Störungsbeseitigung alle Sicherheitseinrichtungen wieder in Betrieb setzen und überprüfen.

Störung	Mögliche Ursache	Beseitigung
Maschine läuft nach Einschalten nicht an	• Stromausfall • Verlängerungskabel defekt • Motor oder Schalter defekt	• Sicherung überprüfen • Kabel überprüfen, defekte Kabel nicht mehr benutzen • Motor oder Schalter von einer konzessionierten Elektrofachkraft überprüfen / reparieren lassen, bzw. durch Originalersatzteile ersetzen lassen
Maschine bleibt während des Schneidens stehen	• Sägeblatt ist stumpf • zu großer Vorschub	• Sägeblatt (26) austauschen • Motor abkühlen lassen und mit weniger Druck weiterarbeiten
Brandflecke an den Schnittstellen	• Sägeblatt ist stumpf	• Sägeblatt austauschen
Säge vibriert	• Sägeblatt verzogen • Sägeblatt nicht richtig montiert	• Sägeblatt austauschen • Sägeblatt richtig befestigen
Bremswirkung zu gering (Bremszeit >10 sec.)	• Motorbremse defekt • Bremsscheibe abgenutzt	• Bremse von uns benannter Kundendienststelle oder durch uns (Hersteller) instand setzen lassen
Motor erbringt keine Leistung und erwärmt sich zu stark	• 2. Phasenlauf bei Drehstrommotor • Verlängerungskabel zu lang oder Kabelquerschnitt zu klein • Sägeblatt stumpf	• Sicherungen und Zuleitungen von einer Elektrofachkraft überprüfen lassen • siehe unter Inbetriebnahme • Sägeblatt schärfen lassen bzw. erneuern
Schutzhaube nicht frei beweglich	• Verschraubung zu fest angezogen	• Verschraubung (b) soweit lösen, bis die Schutzhaube frei beweglich ist (Abb. 10)

Bei weiteren Fehlfunktionen setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung.



Bei Fragen:

Tel. 0 23 82 / 8 92

- 54
- 58
- 65

Technische Daten

Typ	BTU 450	
Netzspannung	230 V~	400 V 3~
Netzfrequenz	50 Hz	
Motorleistung P ₁	3,0 kW - S 6 – 40 %	4,4 kW - S 6 – 40 %
Motorabgabeleistung P ₂	2,2 kW - S 6 – 40 %	3,5 kW - S 6 – 40 %
Motordrehzahl	2698 min ⁻¹	2790 min ⁻¹
HM-Sägeblatt	Ø 450 x 2,8/3,8 x Ø 30 mm 40 Zähne	
Sägeblatt - Ø max./min.	445 – 450 mm	
Schnitttiefe	Ca. 150mm	
Tischgröße	1000 x 660 mm	
Tischhöhe	850 mm	
Gewicht	Ca. 90 kg	
Breite der Führungselemente für den Spaltkeil	12 mm	
Spaltkeil: Breite des Führungsschlitzes	12,1 mm	
Dicke	3 mm	
Anschluss-Ø für Absaugstutzen	100 mm	
Netzsicherung	16 A träge	
Schutzart	IP 54	

Gerätebeschreibung / Ersatzteile

Pos.	Bestell-Nr.	Bezeichnung
1	361685	Sägetischplatte
2	361622	Tischbein
3	360104	Aufsteckfuss
4	361691	Strebe-lang
5	361690	Strebe-kurz
6	361025	Tischeinlage
7	361026	Transportöse
8	361109	Werkzeughaken
9	361722	Spankasten kpl.
10	361157	Absaugstutzen
11	361162	Verschlußblech
12	361694	Spaltkeil
13	361634	Haubenhalter kpl.
14	361703	Stellteil
15	361625	Schutzhaube
16	360528	Klemmeinrichtung kpl
17	361702	Doppeldrehfeder
18	361735	Längsanschlag ohne Anschlaglineal
19	361680	Anschlaglineal (Aluminium)
20	361684	Anschlagführung
21	360005	Anschlagwinkel kpl.
22	361313	Anschlagleiste
23	361314	Keilschneidanschlag
24	361682	Halter
25	361687	Führungswelle
26	360213	Hartmetallsägeblatt
27	361635	Sägeblattflansch vorn (Abb. 12)

Pos.	Bestell-Nr.	Bezeichnung
28	391035	Spannmutter M 20, LH (Abb. 12)
29	362503	Tischverlängerung
30	362506	Schwenkhalter links f. Tischverlängerung (Abb. 2)
	362505	Schwenkhalter rechts f. Tischverlängerung
31	361112	Ringschlüssel SW 30/19 (Abb. 12)
32	361110	Schiebestock
33	361111	Haltedorn (Drehstift) (Abb. 12)
	361641	DS-Motor
	361637	WS-Motor
	360874	Schaltersockel DS
	360145	Schaltersockel WS

Ersatzteile

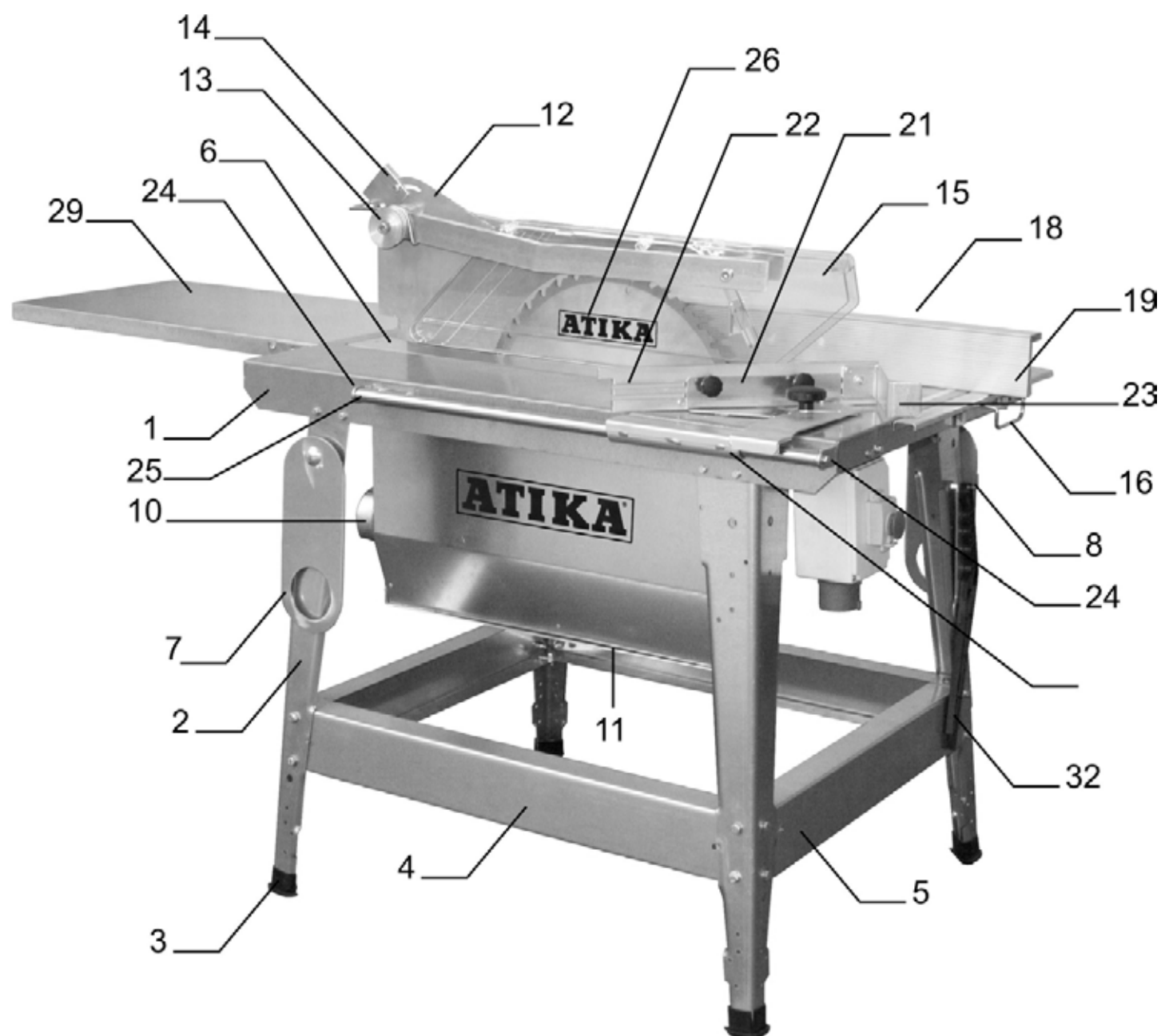
Entnehmen Sie die Ersatzteile der Ersatzteilzeichnung und -liste Ersatzteile bestellen:

⇒ Bezugsquelle ist der Hersteller

⇒ Erforderliche Angaben bei der Bestellung:

- Gerätetyp
- Gerätenummer (siehe Typenschild)
- Ersatzteilnummer
- Bezeichnung des Ersatzteils
- gewünschte Stückzahl

Beispiel: Typ BTU 450, Geräte-Nr. 4128, 360213 Hartmetallsägeblatt, 1 Stück





La macchina non deve essere messa in esercizio se non prima sono state lette le istruzioni per l'uso, tutte le indicazioni sono state osservate e l'apparecchio è stato montato come descritto.
Custodire queste istruzioni per l'uso per una eventuale consultazione successiva.

Contenuto

Dichiarazione di conformità CE	41
Standard di fornitura	41
Parametri di rumorosità	41
Tempi di esercizio	41
Simboli presenti sull'apparecchio	41
Simboli presenti nelle istruzioni per l'uso	42
Utilizzo conforme alla finalità d'uso	42
Rischi residui	42
Utilizzo sicuro	42
Preparazione alla messa in funzione	44
Messa in funzione	44
Utilizzo della sega	45
Manutenzione e pulizia	46
- Sostituzione della lama della sega	47
- Sostituzione dell'inserito del banco	47
Trasporto	48
Magazzinaggio	48
Garanzia	48
Possibili guasti	48
Dati tecnici	49
Descrizione dell'apparecchio / Pezzi di ricambio	49

Dichiarazione di conformità CE

corrispondentemente alle direttive 2006/42/CE

Con la presente dichiariamo

ATIKA GmbH & Co. KG
Schinkelstraße 97
59227 Ahlen – Germany

sotto la nostra responsabilità che il prodotto
Baukreissäge (Sega circolare per cantieri) BTU 450
Numero di serie: vedere ultima pagina

è conforme alle disposizioni delle summenzionate Direttive CE, nonché alle disposizioni delle seguenti ulteriori Direttive:
2004/108/CE, 2000/14/CD, 2006/95/CE

Sono state applicate le seguenti norme armonizzate:
EN 60204-1:2006; EN 1870-1:2007+A1:2009; EN 55014-1:2006;
EN 55014-2:1997+A1; EN 61000-3-2:2006; EN 61000-3-11:2000

Procedura di accertamento di conformità: 2000/14/CE - Appendice V
livello di potenza acustica misurato $L_{WA} = 106,3$ dB(A)
livello di potenza acustico garantito $L_{WA} = 110$ dB(A)

Omologazione CE eseguita da:
Fachausschuss Holz – Vollmoellerstraße 11 – 70563 Stuttgart – Nr.: 0392
Certificato n°: HO 101119

Conservazione dei documenti tecnici:
ATIKA GmbH & Co. KG – ufficio tecnico – Schinkelstr. 97
59227 Ahlen – Germany

Ahlen, 21.05.2010

A. Pollmeier, amministratore

Standard di fornitura

- 1 Sega circolare per cantieri
- 1 Arresto longitudinale (guida parallela)
- 1 Asta di spinta
- Accessori di montaggio per la sostituzione della lama della sega
- Istruzioni per l'uso

Controllare se l'apparecchio

- è completo;
- presenta eventuali danni imputabili al trasporto.

Comunicare immediatamente al rivenditore, al fornitore o al costruttore eventuali contestazioni. Non verranno presi in considerazione i reclami presentati in un momento successivo.

Parametri di rumorosità

EN ISO 3744:1995 / EN ISO 11202:1995/AC:1997 /
ISO 7960:1995 Allegato A, A.2 b)

Utilizzo della macchina come sega circolare per cantieri con lama di serie.

Livello di potenza sonora garantita $L_{WA} = 110$ dB(A)

Livello di pressione acustica Funzionamento a vuoto $L_{PA} = 86,6$ dB(A)
Lavorazione $L_{PA} = 94,5$ dB(A)

Fattore di incertezza della misura: $K = 4$ dB

contemporaneamente anche valori sicuri per il posto di lavoro. Sebbene vi sia un rapporto tra i valori di emissione e immissione, non è possibile stabilire in modo affidabile se siano o meno necessarie misure precauzionali supplementari. I fattori che potrebbero influenzare il livello di immissione attualmente presente sul posto di lavoro, comprendono la durata e le ripercussioni, la particolarità dell'ambiente di lavoro, altre fonti rumorose e così via, ad esempio il numero di macchine e altri processi contigui. I valori consentiti sul posto di lavoro possono variare da paese a paese. Queste informazioni devono comunque mettere l'utente nelle condizioni di valutare meglio i rischi e i pericoli.

Tempi di esercizio

Prima della messa in funzione dell'apparecchio, consultare e osservare le normative locali (regionali) sull'inquinamento.

Simboli presenti sull'apparecchio

	Prima della messa in funzione, leggere e applicare quanto contenuto nelle istruzioni per l'uso e nelle norme di sicurezza.		Prima degli interventi di riparazione, manutenzione e pulizia, spegnere il motore e disinserire la spina di alimentazione.
	Indossare cuffie di protezione.		
	Non gettare le apparecchiature elettriche tra i rifiuti domestici. Smaltire nel modo corretto apparecchiature, accessori e imballaggio. Ai sensi della Direttiva europea 2002/96/CE sui rifiuti di apparecchiature elettriche ed elettroniche le apparecchiature elettriche inutilizzabili devono essere raccolte separatamente e riciclate nel rispetto dell'ambiente.		

Simboli presenti nelle istruzioni per l'uso

	Potenziale pericolo o situazione pericolosa. La mancata osservanza di questo avviso potrebbe causare lesioni o danni materiali.
	Avvisi importanti per un utilizzo conforme. La mancata osservanza di queste indicazioni può causare dei guasti.
	Avvisi per l'utente. Queste indicazioni sono un valido aiuto per utilizzare in maniera ottimale tutte le funzioni.
	Montaggio, impiego e manutenzione. Qui vengono spiegate in modo chiaro le operazioni da compiere.

Utilizzo conforme alla finalità d'uso

- La sega circolare per cantieri è indicata esclusivamente per il taglio longitudinale e trasversale di massello e pannelli di legno pressato come pannelli di truciolato, di legno compensato e in fibra a media densità (MDF) con sezione trasversale quadrata o rettangolare e altezza/spessore di max. 150 mm da eseguirsi al di fuori di locali chiusi e usando lame circolari in metallo duro conformi alla norma EN 847-1. Il diametro delle lame dovrà essere tra 445 e 450 mm.
- I tagli trasversali possono essere eseguiti solo con la battuta trasversale montata.
- Devono essere lavorati esclusivamente pezzi che possono essere caricati con la massima sicurezza.
- L'utilizzo di lame in acciaio ad alta resistenza (acciaio rapido alto legato) non è consentito, poiché questo tipo di acciaio è duro e fragile. Pericolo di lesioni causato dalla rottura della lama della sega e dalla proiezione di pezzi di lama.
- Dell'impiego conforme alla destinazione d'uso fanno parte anche il rispetto delle istruzioni per l'uso, per la manutenzione e riparazione indicate dal fabbricante e l'osservanza delle avvertenze di sicurezza contenute nelle istruzioni per l'uso.
- Durante l'utilizzo, attenersi inoltre alle norme antinfortunistiche in vigore, nonché a tutte le altre norme di sicurezza tecnica e di medicina del lavoro comunemente accettate.
- Qualsiasi altro impiego è considerato non conforme. Il fabbricante non è responsabile di nessun tipo di danno conseguente all'impiego non conforme alla destinazione d'uso - il rischio è esclusivamente dell'utente.
- Il costruttore declina inoltre ogni responsabilità per i danni di qualsiasi genere che dovessero risultare da modifiche alla sega apportate in proprio dall'utente.
- L'apparecchio deve essere preparato, utilizzato e sottoposto a manutenzione solo da persone che abbiano acquisito familiarità con esso e siano a conoscenza dei rischi connessi. Gli interventi di riparazione devono essere eseguiti solo dai nostri tecnici oppure dai centri di assistenza da noi consigliati.
- Non usare la macchina in ambienti a rischio di esplosione.
- Rimuovere scrupolosamente le parti metalliche (aghi, ecc.) dal materiale da segare.

Rischi residui

Anche in caso di utilizzo conforme e nonostante l'osservanza di tutte le norme di sicurezza pertinenti, potrebbero comunque sussistere dei rischi residui dovuti alla costruzione specifica per la finalità d'uso prevista.

I rischi residui possono essere ridotti al minimo attenendosi scrupolosamente a tutte le norme di sicurezza e usando l'apparecchio in modo conforme alla finalità d'uso.

Attenzione e cautela riducono il rischio di lesioni alle persone e danni alle cose.

- Pericolo di lesioni alle dita e alle mani a causa dell'utensile (lama della sega) o del pezzo.** Pertanto indossare guanti (ad esempio per la sostituzione della lama della sega).

- Non rimuovere trucioli con lama in movimento: pericolo di lesioni.** Rimuovere i trucioli solo con lama della sega e gruppo sega (motore) fermi.
- Lesioni a causa della proiezione di parti dei pezzi.
- Contraccolpo del pezzo o di sue parti.
- Rottura e proiezione della lama della sega.
- Mettere in funzione la macchina solo con i dispositivi di protezione completi e correttamente montati; sulla macchina non modificare nulla che potrebbe compromettere la sicurezza.
- Emissione di polveri di legno nocive per la salute.** Indossare una maschera antipolvere.
- Pericolo dovuto alla corrente, in caso di utilizzo di conduttori di collegamento elettrici non a norma.
- Contatto con parti sotto tensione in caso di componenti elettrici aperti.
- Danni all'udito in caso di lavori di lunga durata senza apposite protezioni.

Nonostante tutte le contromisure adottate, potrebbero comunque venirsene a creare dei chiari rischi residui.

Utilizzo sicuro

 **L'utilizzo non conforme delle macchine per la lavorazione del legno può comportare pericoli. Se vengono utilizzati utensili elettrici, è necessario seguire le norme di sicurezza fondamentali al fine di escludere rischi di incendio, scosse elettriche e lesioni personali.**

Prima della messa in funzione di questi utensili, leggere e osservare pertanto le seguenti norme e le norme antinfortunistiche della società di assicurazione contro gli infortuni ovvero le norme di sicurezza in vigore nei singoli paesi. In questo modo è possibile proteggere se stessi e gli altri contro il rischio di contusioni.

-  Consegnare le norme di sicurezza a tutte le persone chiamate ad operare con la macchina.
-  Conservare le presenti norme di sicurezza in buono stato.

- Prima dell'uso, acquisire familiarità con l'apparecchio facendo riferimento alle istruzioni per l'uso.**
- Agire con la massima attenzione. Prestare attenzione a quanto si sta per fare. Lavorare con coscienza. Non utilizzare l'apparecchio se si è stanchi o sotto l'influsso di droghe, alcool o medicinali. Un momento di disattenzione durante l'uso dell'apparecchio potrebbe infatti causare lesioni serie.**

- Evitare di assumere posizioni anomale. Accertarsi di avere una posizione stabile e mantenere in ogni momento l'equilibrio. Non sporgersi in avanti.
- Indossare indumenti di lavoro appropriati:
 - non indossare indumenti ampi o gioielli che potrebbero incastrarsi nelle parti mobili
 - scarpe antiscivolo
 - una retina per raccogliere i capelli lunghi
- Indossare dispositivi di protezione individuale:
 - cuffie di protezione (il livello di pressione acustica sul posto di lavoro supera generalmente gli 85 dB (A))
 - paio di occhiali di protezione
 - guanti durante la sostituzione della lama della sega
- Azionare la sega solo su un fondo
 - stabile
 - piano
 - antiscivolo
 - esente da vibrazioni
- Se la sega viene collegata a un impianto di aspirazione trucioli:
 - quantità d'aria necessaria 1150 m³/h
 - depressione del manicotto di aspirazione 1160 pa ad una velocità dell'aria di 20 m/s
 - accendere l'impianto di aspirazione prima di iniziare la lavorazione.
- Tenere la zona di lavoro in ordine! Il disordine potrebbe causare incidenti.
- Tenere in considerazione gli influssi ambientali:
 - non esporre la macchina alla pioggia
 - non usare l'apparecchio in ambienti umidi o bagnati;

- garantire un'illuminazione adeguata.
- non utilizzare la macchina vicino a liquidi o gas infiammabili.
- Non lasciare mai la sega incustodita.
- Attenersi alle disposizioni nazionali e all'età minima dell'utente dell'apparecchio da esse eventualmente indicata.
- Tenere lontane eventuali altre persone.
L'operatore è responsabile nei confronti di terzi nella zona di lavoro.
Non lasciare che altre persone, in particolare i bambini, tocchino l'utensile o il cavo.
Tenere queste persone lontane dalla zona di lavoro.
- Durante il lavoro di taglio mettersi lateralmente rispetto alla zona di pericolo (lama).
- Iniziare il taglio solo quando la lama della sega ha raggiunto il numero di giri necessario.
- Non sovraccaricare la macchina! Si lavora al meglio e nella massima sicurezza nel campo di potenza specificato.
- Usare la sega circolare solo con tutti dispositivi di protezione perfettamente montati.
Impiegare il cuneo divisore accluso. La regolazione del cuneo divisore è illustrata alla foto 40.
- Sostituire l'inserto in caso di fessura di taglio spostata.
- Non utilizzare lame incrinatesi o la cui forma sia stata modificata.
- Utilizzare solo lame affilate, visto che le lame consumate non solo aumentano il rischio di contraccolpi, ma sovraccaricano anche il motore.
- Non utilizzare lame di seghe in acciaio ad alta resistenza (HSS), in quanto questo tipo di acciaio è duro e fragile; possono essere utilizzati solo utensili conformi alla norma EN 847-1.



L'impiego di altri utensili e accessori potrebbe implicare il pericolo di infortuni per l'utilizzatore.

Verificare che la lama della sega corrisponda alle misure indicate in "Scelta della lama" e sia adatta al materiale del pezzo.

- Segare sempre e soltanto un pezzo alla volta. Non segare mai diversi pezzi contemporaneamente o pezzi singoli raggruppati in una fascina. Sussiste il pericolo che i singoli pezzi vengano afferrati dalla lama della sega in modo incontrollato.
- Assicurarsi che i pezzi tagliati non vengano afferrati dalla corona dentata della lama e che non vengano proiettati lontano.
- Non utilizzare la sega per scopi diversi da quelli previsti (vedere "Utilizzo conforme alla finalità d'uso").
- Prima di segare rimuovere tutti i chiodi e gli oggetti metallici dal pezzo.
- Assicurarsi che il pezzo non contenga cavi, funi, spaghi o simili.
- Segare solo pezzi di dimensioni tali da consentirne il blocco sicuro durante il lavoro.
- Tagliare solo legno di 15 cm di spessore massimo.
- Per il taglio trasversale di legno in tronchi è necessario assicurare il pezzo contro possibili rotazioni mediante una maschera per la foratura o un dispositivo di appoggio. Usare una lama adatta al taglio trasversale.
- Per il taglio longitudinale di pezzi stretti (distanza tra lama e battuta parallela inferiore a 120mm), impiegare l'asta di spinta.
- Mantenere sempre una distanza di sicurezza sufficiente rispetto alla lama della sega.
- La sega continua a girare. Attendere l'arresto completo della lama prima di rimuovere schegge, trucioli e residui.
- Non frenare la lama della sega premendo lateralmente.
- Non rimuovere le schegge, i trucioli e i residui con le mani dalla zona di pericolo della lama della sega.
- Rimuovere i residui di taglio (in base alle esigenze) dalla macchina per non compromettere la sicurezza sul posto di lavoro. Lo stesso vale per i trucioli. La linea di evacuazione dei trucioli deve essere mantenuta libera.
- Spegnerla la macchina e disinserire la spina di alimentazione dalla presa nei seguenti casi:
 - interventi di riparazione
 - interventi di manutenzione e pulizia
 - Eliminazione di anomalie (tra cui la rimozione di schegge incastrate)
 - Controlli dei conduttori di collegamento per accertarsi che non siano aggrovigliati o danneggiati;
 - Trasporto della macchina
 - Sostituzione della lama della sega
 - Abbandono (anche per interruzioni di breve durata)

- Curare la macchina con grande attenzione:
 - conservare gli utensili affilati e puliti per poter lavorare meglio e con maggiore sicurezza.
 - Attenersi alle norme di manutenzione e alle istruzioni per il cambio utensile.
 - mantenere le maniglie asciutte e libere da olio e grasso.
- Controllare se la macchina presenta danneggiamenti:
 - Prima di riutilizzare la macchina, è necessario verificare attentamente se le protezioni funzionano in modo corretto e secondo le disposizioni.
 - Controllare se le parti mobili funzionano in modo ottimale senza bloccarsi o se vi sono delle parti danneggiate. Per assicurare un funzionamento ottimale della sega, tutte le parti devono essere montate in modo corretto e soddisfare tutte le condizioni previste.
 - Le protezioni e le parti danneggiate devono essere riparate o sostituite a regola d'arte da parte di un'officina specializzata autorizzata, a meno che le istruzioni per l'uso non prevedano qualcosa di diverso.
 - Sostituire le etichette di sicurezza danneggiate o illeggibili.
- Non lasciare inserita alcuna chiave per utensili!
Prima dell'accensione, controllare sempre che la chiave e gli utensili di regolazione siano stati rimossi.
- Conservare i dispositivi inutilizzati in un luogo asciutto e chiuso lontano dalla portata dei bambini.

Sicurezza elettrica

- Esecuzione dei conduttori di collegamento conforme-mente a IEC 60245 (H 07 RN-F) con una sezione dei fili di almeno
 - 1,5 mm² nei cavi aventi una lunghezza **fino a 25 m**
 - 2,5 mm² nei cavi aventi una lunghezza **superiore a 25 m**
- I conduttori di collegamento lunghi e sottili producono una caduta di tensione. Il motore non raggiunge più la sua potenza massima e il funzionamento dell'apparecchio viene ridotto
- Le spine e le prese volanti sui conduttori di collegamento devono essere in gomma, PVC morbido o altro materiale termoplastico della stessa consistenza meccanica o rivestite con questo materiale.
- L'utente deve proteggere se stesso dalle scariche elettriche. Evitare il contatto di parti del corpo con componenti a massa.
- La presa a innesto del conduttore di collegamento deve essere protetta da spruzzi d'acqua.
- In caso di utilizzo di una bobina per cavi, svolgere completamente il cavo.
- Non utilizzare il cavo per scopi per i quali non sia adatto. Proteggere il cavo da calore, olio e bordi affilati. Non utilizzare il cavo per disinserire la spina dalla presa.
- Controllare regolarmente il cavo della sega e farlo sostituire da un tecnico specializzato se presenta danneggiamenti.
- Durante la posa dei conduttori di collegamento assicurarsi che non siano danneggiati, schiacciati o rotti e che il connettore non sia umido.
- Controllare regolarmente i cavi di prolunga e sostituirli quando sono danneggiati.
- Non utilizzare conduttori di collegamento difettosi.
- All'aperto utilizzare solo cavi di prolunga appositamente omologati e contrassegnati in modo adeguato.
- Non utilizzare collegamenti elettrici provvisori.
- Non cavallottare mai i dispositivi di protezione né metterli fuori servizio.
- Collegare l'apparecchio con l'interruttore di sicurezza per correnti di guasto (30 mA).



Il collegamento elettrico o le riparazioni sulle parti elettriche della macchina devono essere seguiti da un elettricista autorizzato o da uno dei nostri centri di assistenza. Attenersi alle disposizioni locali, in particolare in merito alle misure di sicurezza.



Le riparazioni su altri componenti della macchina devono essere eseguite dal costruttore o da uno dei suoi centri di assistenza.



Utilizzare soltanto pezzi di ricambio originali. L'utilizzo di pezzi di ricambio e di accessori diversi potrebbe causare incidenti per l'utente. Il costruttore declina ogni responsabilità per i danni da ciò risultanti.

Preparazione alla messa in funzione

i Per garantire un funzionamento ottimale della macchina, attenersi alle norme indicate.

- Posizionare la macchina in un luogo che soddisfi le seguenti condizioni:
 - all'aperto
 - antisdrucchiolo
 - resistenza alle vibrazioni
 - piano
 - esente da rischi di inciampo
 - rapporti di luce sufficienti
- Prima dell'uso controllare sempre:
 - se i cavi presentano dei difetti (strappi, tagli, ecc.)
 non usare mai cavi difettosi;
 - lo stato ineccepibile della protezione lama;
 - la posizione del cuneo divisore (vedi foto 40)
 - lo stato perfetto della lama
 - se l'asta di spinta è a portata di mano
- Non usare lame danneggiate o deformate
- Non utilizzare lame in HSS (acciaio superrapido)
- Durante il lavoro di taglio mettersi lateralmente rispetto alla zona di pericolo (lama).

Messa in funzione

Controllo dei dispositivi di sicurezza

(prima di ogni messa in funzione):

- Sollevare e abbassare la cappa di protezione onde accertarsi che si muova liberamente. In posizione di riposo deve coprire per intero la lama della sega e poggiare sulla piastra del banco della sega. (Vedere anche "Possibili guasti".)
- Attivazione/disattivazione interruttore
Non utilizzare apparecchi il cui interruttore sia difficile da attivare e disattivare. Gli interruttori danneggiati devono essere immediatamente riparati o sostituiti da un elettricista.
- Freno
La lama della sega deve fermarsi entro 10 secondi, dalla disinserzione. Se questo tempo viene superato significa che il freno è difettoso. Far riparare dal fabbricante o dalle ditte autorizzate da quest'ultimo.
- Asta di guida⇒ sostituire le aste di guida difettose con aste nuove.

Senso di rotazione della lama

i Accertarsi che il senso di rotazione della lama corrisponda sempre a quello indicato sulla cappa di protezione (15) ↓.



Con i motori trifase, è possibile invertire il senso di rotazione. A questo scopo inserire un cacciavite nell'apposita fessura sul collare della presa e con una leggera pressione, girando verso sinistra o verso destra, regolare il senso di rotazione corretto.

Scelta della lama

! ⇒ Osservare lo spessore del cuneo divisore "S", inciso sul lato del cuneo divisore.

Il cuneo divisore non deve essere più stretto del corpo della lama e non deve essere più spesso della larghezza della sua fessura di taglio.

Il diametro minimo e massimo della lama sono indicati sulla targhetta dell'apparecchio.

Non utilizzare lame il cui numero di giri massimo indicato (vedere dicitura sulle lame della sega) sia inferiore al numero di giri del motore (vedere Dati tecnici)

i Allacciamento alla rete

Confrontare la tensione indicata sulla targhetta dell'apparecchio con quella dell'alimentazione, p. es. 230 V, e collegare la sega ad una presa dotata di collegamento secondo le prescrizioni.

- Motore con corrente alternata.
Impiegare prese schuko (con messa a terra), tensione di rete 230 V con interruttore differenziale (interruttore a corrente di guasto 30 mA).
- Motore trifase
impiegare prese CEE, a tre poli +N +PE, tensione a 380 o 400 V con interruttore differenziale (interruttore a corrente di guasto 30 mA).

I cavi di collegamento o di prolunga dovranno essere conformi a DIN 57 282 (H 07 RN-F) con una sezione minima dei conduttori di:

- 1,5 mm per cavi fino a 25 m di lunghezza
- 2,5 mm per cavi oltre i 25 m di lunghezza.

i Protezione: 16 A inerte

L'interruttore di accensione/spegnimento

Accensione



- Aprire il coperchio dell'interruttore
- Premere il pulsante verde (I)



In caso di assenza di corrente, l'apparecchio si spegne automaticamente.
Per riaccenderlo, premere prima il pulsante rosso (O), poi di nuovo quello verde (I).

Spegnimento

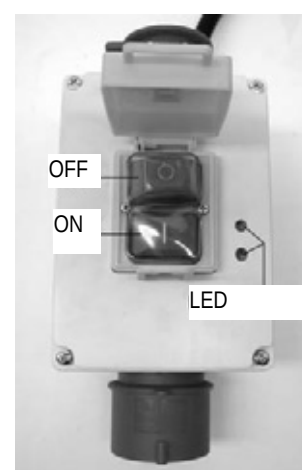


Premere il pulsante rosso (O) o il pulsante rosso della copertura gialla dell'interruttore.

Versione per corrente alternata (230 V)



Versione per corrente trifase (400 V)



LED

LED accesi

→ Motore acceso – la lama gira

LED spenti

→ Motore spento – la lama non gira.

Solo un LED è acceso:

- 1) Guasto di una fase della rete: far controllare immediatamente il cavo di alimentazione da un elettricista.
- 2) Gruppo LED (361642) difettoso: far sostituire immediatamente da un elettricista.

Utilizzo della sega

! Non mettere in funzione l'apparecchio senza avere prima letto le presenti istruzioni per l'uso, avere osservato tutte le norme specificate e avere montato l'apparecchio nel modo descritto!

! Prima di procedere a modifiche o regolazioni della sega (per es., sostituzione della lama, ecc.)

- Spegner l'apparecchio
- Attendere l'arresto della lama della sega
- Disinserire la spina di alimentazione

! Prestare inoltre attenzione ai seguenti punti importanti:

- Portarsi al di fuori della zona di pericolo.
- Segare il pezzo con pressione costante.
- Non rimuovere mai le schegge, i trucioli e simili con le mani; rimuoverli solo quando la lama della sega è ferma.

! In ogni caso rispettare tutte le norme di sicurezza.

Istruzioni di lavoro

L'arresto longitudinale è regolabile in continuo nella direzione della freccia.

Il blocco dell'arresto longitudinale avviene mediante la leva eccentrica.

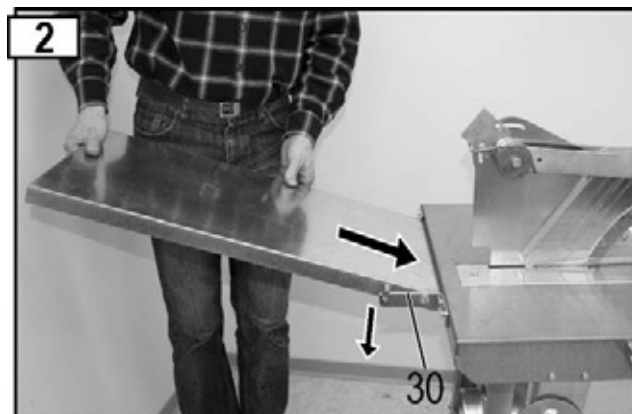
Sblocco: spingere la leva in direzione della sega

Blocco: spingere la leva in direzione opposta



Applicazione della prolunga del banco

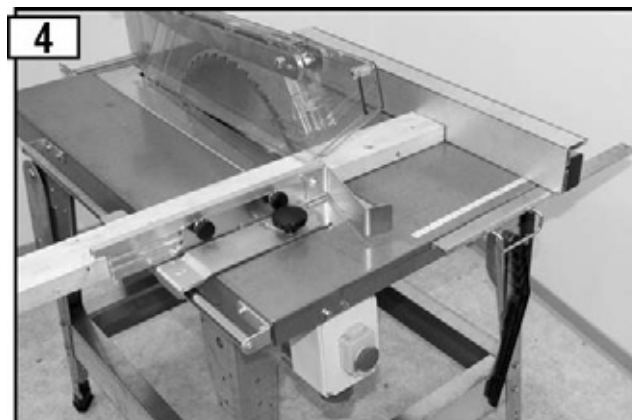
Sollevare la prolunga del tavolo. Spingere la prolunga nella direzione della freccia, quindi abbassarla. Fare attenzione a che la prolunga sia correttamente agganciata.



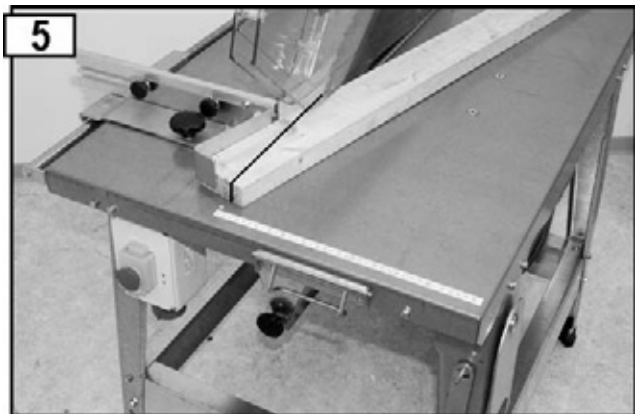
Taglio longitudinale di massello



Guida parallela come guida per tagli trasversali



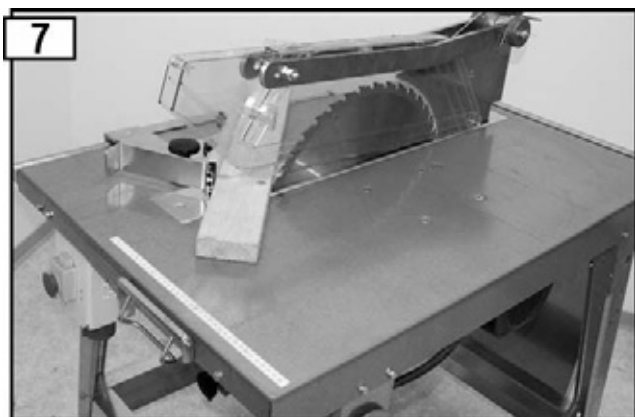
Taglio a cuneo con l'apposita guida di arresto



Uso dell'asta di guida



Uso della guida trasversale mobile

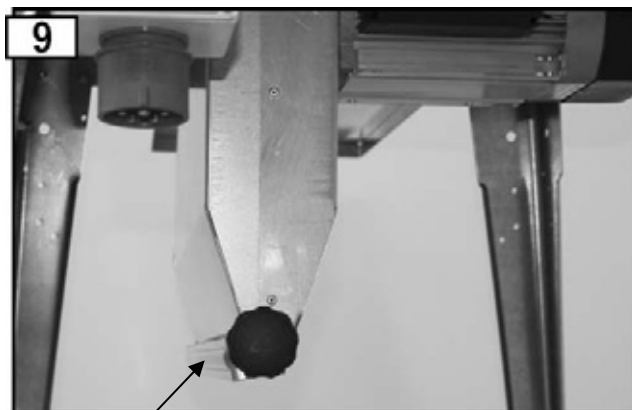


Collegamento di un dispositivo per l'aspirazione dei trucioli



Fessura espulsione trucioli chiusa (funzionamento con dispositivo per l'aspirazione dei trucioli)

Per l'aspirazione dei trucioli è possibile collegare la sega a un apposito dispositivo. (Ø manicotto di aspirazione: 100 mm). Collegare la lamiera di chiusura alla fessura di espulsione dei trucioli e avvitarela mediante vite a stella.



Fessura espulsione trucioli aperta (funzionamento senza dispositivo per l'aspirazione dei trucioli)

Manutenzione e pulizia



Prima di ogni intervento di manutenzione e pulizia

- Spegner l'apparecchio
- Attendere l'arresto della lama della sega
- Disinserire la spina di alimentazione

Gli interventi di manutenzione e pulizia più approfonditi rispetto a quelli descritti nel presente capitolo devono essere effettuati esclusivamente dal servizio di assistenza.

I dispositivi di protezione rimossi per la manutenzione e la pulizia devono essere rimontati e controllati come prescritto.

Utilizzare solo pezzi originali. Pezzi diversi potrebbero causare danni e lesioni imprevedibili.

Pulizia



Per garantire la funzionalità della sega, prestare attenzione a quanto segue:

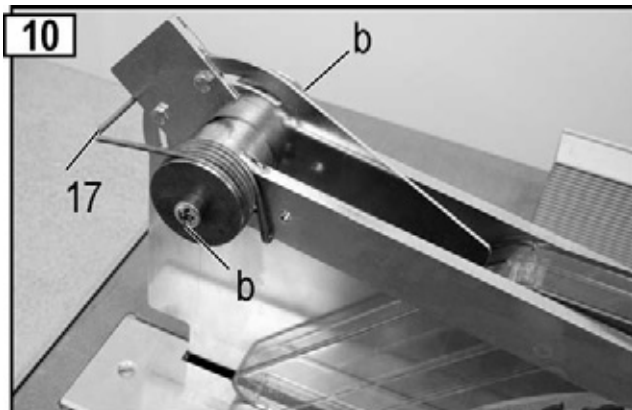
- Non spruzzare acqua sull'apparecchio.
- Rimuovere i trucioli e la polvere solo con una spazzola o un aspirapolvere.
- Pulire e oliare **periodicamente** tutte le parti mobili (ad es. supporto cappa di protezione). Fig. 10



Non utilizzare mai grasso!



Utilizzare ad esempio olio per macchine da cucire, olio idraulico fluido o spruzzi d'olio ecologico.



- Assicurarsi che la lama della sega sia inossidabile e priva di resina.
- Eliminare i **residui di resina** dalla superficie del piano del banco.

i I residui di resina possono essere rimossi con un comune spray per la manutenzione e la cura.

- La lama della sega è un componente soggetto a usura che si consuma con un utilizzo prolungato o frequente.

✋ **Sostituire** quindi la lama della sega o farla affilare.

Manutenzione

✋ Sostituzione della lama della sega



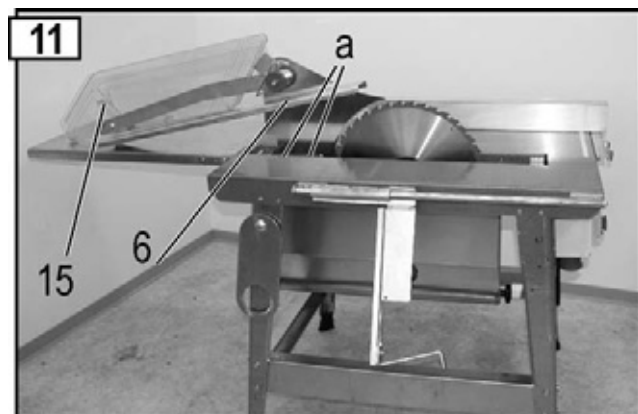
Prima di sostituire la lama della sega, disinserire la spina di alimentazione.

⚠ **Pericolo di taglio!** La lama è pesante e può essere scivolosa. Indossare guanti durante la sostituzione della lama della sega.

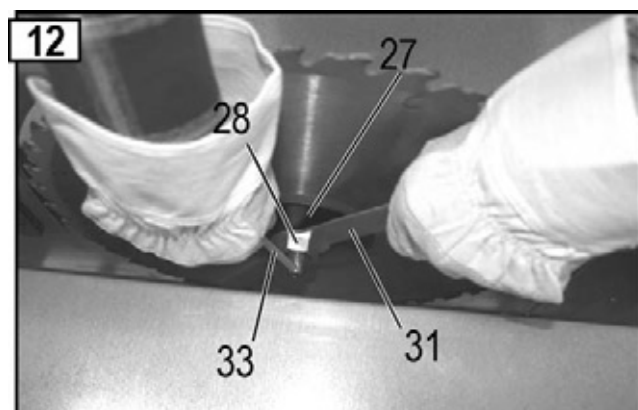
- Non utilizzare lame in acciaio superrapido HSS.
- Non utilizzare lame incrinate o la cui forma sia stata modificata.
- Scartare le lame che presentano incrinature (la riparazione non è consentita).
- Utilizzare solo lame della sega affilate.
- L'affilatura della lama della sega è consentita solo a personale tecnico. Attenersi strettamente a quanto segue: assicurarsi che siano soddisfatti i requisiti di bilanciamento degli utensili in conformità a EN 847-1:2005+A1:2007 6.2.3.2.

⚠ **Pericolo di ustioni!** Subito dopo il taglio, la lama è ancora calda.

- Ribaltare la cappa di protezione (15) all'indietro.
- Allentare le viti dell'inserto del banco (6) e spingerlo all'indietro.



- Inserire il perno (33) nell'albero motore e allentare il dado di serraggio (28). (**⚠** Filettatura sinistra)



- Ora è possibile rimuovere la flangia anteriore della lama (27) e la lama (26).

- i** Pulire le flangie della lama.
- Inserire una lama nuova o affilata.

i Controllare il senso di rotazione corretto della lama della sega: la freccia sulla lama e la freccia sulla cappa di protezione devono essere rivolte nella stessa direzione!

- Reinserire la flangia anteriore della lama.
- Serrare nuovamente il dado di bloccaggio (28).
- Fissare l'inserto del banco (6).
- Ribaltare la cappa di protezione (15) riportandola nella posizione iniziale.



Sostituzione dell'inserto del banco



Prima della sostituzione dell'inserto del banco disinserire la spina di alimentazione.

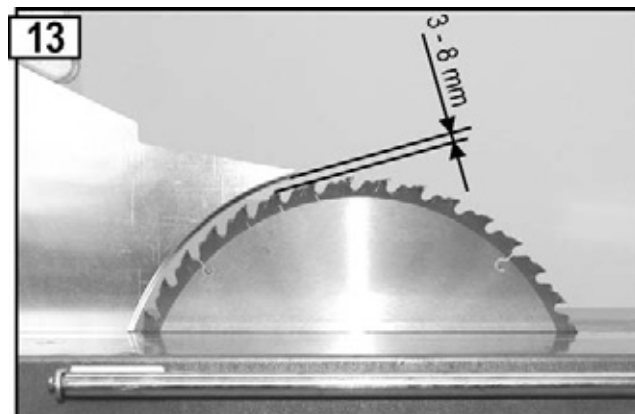


Sostituire un inserto del banco consumato o danneggiato.

- Ribaltare la cappa di protezione (15) all'indietro.
- Allentare le viti dell'inserto del banco (8) e spingerlo all'indietro.
- Togliere i 2 dadi (a) e rimuovere il cuneo (12) e la cappa di protezione.
- Inserire un nuovo inserto del banco (6).
- Fissare il cuneo mediante la cappa di protezione (per le regolazioni del cuneo vedere figura 13).
- Fissare l'inserto del banco (6).
- Ribaltare la cappa di protezione (15) riportandola nella posizione iniziale.

Regolazioni del cuneo

Controllare la regolazione del cuneo dopo ogni sostituzione della lama della sega e dell'inserto del banco.



Trasporto



Prima di ogni trasporto:

- Spegner l'apparecchio
- Attendere l'arresto della lama della sega
- Disinserire la spina di alimentazione
- Gli accessori come gli arresti devono essere fissati o serrati saldamente alla macchina.



Magazzinaggio



Spina di alimentazione

- Conservare i dispositivi inutilizzati in un luogo asciutto e chiuso lontano dalla portata dei bambini.
- Prima di un periodo di conservazione di lunga durata prestare attenzione a quanto segue per prolungare il ciclo di vita della sega e garantire un facile azionamento della stessa:
 - Effettuare una pulizia di fondo.
 - Trattare tutte le parti mobili con un olio ecologico.



Non utilizzare mai grasso!

Garanzia

Si prega di fare riferimento alla dichiarazione di garanzia allegata.

Possibili guasti



Prima di rimuovere qualsiasi guasto

- Spegner l'apparecchio
- Attendere l'arresto della lama della sega
- Disinserire la spina di alimentazione

 Dopo la rimozione di qualsiasi guasto, mettere nuovamente in funzione e controllare tutti i dispositivi di protezione.

Guasto	Possibile causa	Eliminazione
La macchina non si avvia dopo l'accensione	• Assenza di corrente • Cavo di prolunga difettoso • Motore o interruttore difettosi	• Controllare il fusibile • Controllare il cavo, non riutilizzare i cavi difettosi • Far controllare o far riparare da un elettricista autorizzato il motore o l'interruttore, oppure farli sostituire con pezzi di ricambio originali
La lama della sega si blocca durante il taglio	• La lama della sega è consumata • Avanzamento eccessivo	• Sostituire la lama della sega (26) • Lasciare raffreddare il motore e continuare a lavorare con una pressione ridotta
Macchie di bruciatura sui punti di taglio	• La lama della sega è consumata	• Sostituire la lama della sega.
La sega vibra	• Lama della sega deformata • Lama della sega non montata correttamente	• Sostituire la lama della sega. • Fissare correttamente la lama della sega
Azione frenante insufficiente (tempo di frenata < 10 sec.)	• Freno motore difettoso • Disco del freno consumato	• Far controllare o far riparare da un elettricista autorizzato il motore o l'interruttore, oppure farli sostituire con pezzi di ricambio originali
Il motore non è abbastanza potente e si surriscalda	• 2. fase nei motori trifase • cavo di prolunga troppo lungo o sezione del cavo troppo piccola • lama non affilata	• far controllare i fusibili e i cavi di alimentazione da un elettricista • vedi capitolo Messa in esercizio • far riaffilare la lama o sostituirla
La cappa di protezione non si muove liberamente	• Collegamento a vite troppo stretto	• Allentare il collegamento a vite, finché la cappa di protezione non si muove liberamente (fig. 10)

Dati tecnici

Tipo	BTU 450	
Tensione di rete	230 V~	400 V 3~
Frequenza di rete	50 Hz	
Potenza motore P1	3,0 kW - S 6 – 40 %	4,4 kW - S 6 – 40 %
Potenza motore ceduta P2	2,2 kW -S 6 – 40 %	3,5 kW -S 6 – 40 %
Numero di giri a vuoto	2698 min ⁻¹	2790 min ⁻¹
Lama in metallo duro	Ø 450 x 2,8/3,8 x Ø 30 mm 40 dents	
Diametro della lama - Ø max./min.	445 – 450 mm	
Profondità di taglio	Ca. 150mm	
Dimensioni banco	1000 x 660 mm	
Altezza banco	850 mm	
Peso	Ca. 90 kg	
Larghezza degli elementi della guida per il cuneo	12 mm	
Cuneo: larghezza dell'apertura della guida	12,1 mm	
Spessore	3 mm	
Ø collegamento per manicotto di aspirazione	100 mm	
Fusibile di alimentazione	16 A inerte	
Categoria di protezione	IP 54	

Descrizione dell'apparecchio / Pezzi di ricambio

Posi- zione	N. ordinazione	Denominazione
1	361685	Piano banco della sega
2	361622	Gamba del banco
3	360104	Piedino ad incastro
4	361691	Profilato lungo
5	361690	Profilato corto
6	361025	Inserto banco
7	361026	Golfare
8	361109	Gancio attrezzi
9	361722	Cassetta raccolta trucioli
10	361157	Raccordo di aspirazione
11	361162	Lamiera di chiusura
12	361694	Cuneo divisore
13	361634	Supporti cappa compl.
14	361703	Comando
15	361625	Protezione lama
16	360528	Dispositivo di bloccaggio
17	361702	Molla di torsione doppia
18	361735	Arresto longitudinale senza riga a T
19	361680	Riga a T (alluminio)
20	361684	Guida di arresto
21	360005	Angolare di arresto compl.
22	361313	Listello di battuta
23	361314	Guida di arresto per taglio a cuneo
24	361682	Supporti
25	361687	Albero guida
26	360213	Lama della sega in metallo duro
27	361635	Flangia lama - anteriore (fig. 12)

Posi- zione	N. ordinazione	Denominazione
28	391035	Dado di bloccaggio M 20, LH (fig. 12)
29	362503	Prolunga banco
30	362506	Staffa perno sx per prolunga banco (fig. 2)
	362505	Staffa perno dx per prolunga banco
31	361112	Chiave poligonale SW 30/19 (fig. 12)
32	361110	Asta di spinta
33	361111	Spina di bloccaggio (spina di manovra) (fig. 12)
	361641	Motore (corrente trifase)
	361637	Motore (corrente alternata)
	360874	Zoccolo (corrente trifase)
	360145	Zoccolo (corrente alternata)

Ricambi

Rilevare i ricambi dal relativo disegno e dalla distinta.

Ordinare i ricambi:

⇒ La fonte di acquisto è il fabbricante

⇒ Dati necessari all'ordinazione:

- tipo di apparecchio
- no. apparecchio
- no. ricambio
- denominazione del ricambio
- quantità desiderata

Esempio: tipo BTU 450, no. apparecchio 4128, 360213 lama della sega in metallo duro, 1 pezzo

